



## Auf den Hund gekommen – Das Wort zum Wort zum Sonntag

### Description

Auf den Hund gekommen – Das Wort zum [Wort zum Sonntag](#), verkÃ¼ndigt von Christian Rommert, Bochum, verÃ¶ffentlicht am 15.8.2020 von ARD/daserste.de

### Darum geht es

Pfarrer Rommerts neuer Hund erinnert ihn an die bevorstehende Klimakatastrophe. Mit der zitierten Bibelstelle schieÃ?t sich Rommert ein Eigentor, offenbar ohne es zu merken.

Pfarrer Rommert hat sich einen Hund gekauft. Doch das Gassigehen bringt dem Kirchenmann nicht die erhoffte Entspannung und Ablenkung von den Alltagsorgen. Weil ihn die vertrocknete Vegetation an den Klimawandel erinnert.

Was also tun, wenn die BÃ?ume „*jeden Tag in einer klaren Sprache*“ *schreien, wie schlecht es der Erde geht?*

[...] Weiter weghÃ¶ren? Wegsehen? Weil alles eh schon zu viel ist? Die Bibel findet richtig scharfe Worte fÃ¼r die, die lieber weghÃ¶ren, als hinzusehen, fÃ¼r die, die lieber die RealitÃ?t leugnen, als Verantwortung zu Ã¼bernehmen: „Denn das Herz dieses Volkes ist verfettet, und mit ihren Ohren hÃ¶ren sie schwer, und ihre Augen haben sie geschlossen, so dass sie nicht mit den Augen sehen und mit den Ohren hÃ¶ren und nicht mit dem Herzen verstehen.“

(Quelle der so als Zitat gekennzeichneten Abschnitte: Auf den Hund gekommen – [Wort zum Sonntag](#), verkÃ¼ndigt von Christian Rommert, Bochum, verÃ¶ffentlicht am 15.8.2020 von ARD/daserste.de)

### Richtig scharfe Worte

Und ich könnte *richtig scharfe Worte* für die finden, die anderen vorwerfen, die Realität zu leugnen, obwohl sie selbst genau das (in diesem Fall sogar hauptberuflich) tun. Aber diese Worte behalte ich für mich.

Ich frage mich, wie man das mit der eigenen intellektuellen Redlichkeit vereinbaren kann: Auf der einen Seite selbst eine um magisch-esoterische Fiktionen erweiterte Wirklichkeit zu vertreten und zu verbreiten, nach dem Motto: *Danke, dass ich all meine Sorgen auf dich werfen mag...* Oder auch: *Wir bitten dich, erh re uns...* Und natürlich der Klassiker: *Dein Wille geschehe...*

Sowas ist *Verantwortung abgeben*. Nicht *Verantwortung übernehmen*.

Und sich dann auf der anderen Seite im selben Atemzug über Leute zu beschweren, *die lieber die Realität leugnen, als Verantwortung zu übernehmen*.

## Wer hat die *Herzverfettung* beauftragt?

Wie immer, wenn jemand ein Bibelverslein zitiert, lohnt sich auch diesmal wieder ein Blick auf den Kontext, aus dem es stammt.

Die hier zitierte Bibelstelle taucht in der Bibel gleich zweimal auf:

Zuerst im Alten Testament bei [Jes 6, 9-10](#). Und im Neuen Testament lassen die anonymen Bibelschreiber ihren Protagonisten dann nochmal bei [Mt 13, 10-17](#) Bezug auf diese Stelle nehmen.

Welche der beiden Stellen Herr Rommert hier meint, verrät er nicht.

Was er ebenfalls nicht verrät, ist der *Grund* für die Herzverfettung und die Wahrnehmungsstörungen des Volkes. Und das, obwohl die Bibel beschreibt, wie es dazu kam. Es war...

## ...Gott himself!

Ausgehend von der biblischen Mythologie (wovon sollte man auch sonst ausgehen...) war es Gott *himself*, der den Propheten Jesaja damit beauftragt hatte, diese Defizite beim Volk zu verursachen (Hervorhebung von mir):

- *Und ich [Jesaja, Anm. v. mir] h rte die Stimme des Herrn, wie er sprach: Wen soll ich senden? Wer will unser Bote sein? Ich aber sprach: Hier bin ich, sende mich! **Und er [Gott, Anm. von mir] sprach: Geh hin und sprich zu diesem Volk: H ret und verstehet's nicht; sehet und merket's nicht! **Verfette das Herz dieses Volks und ihre Ohren verschließe und ihre Augen verklebe, dass sie nicht sehen mit ihren Augen noch hören mit ihren Ohren noch verstehen mit ihrem Herzen und sich nicht bekehren und genesen. Ich aber sprach: Herr, wie lange? Er sprach: Bis die Städte wüst werden, ohne Einwohner, und die Häuser ohne Menschen und das Feld ganz wüst daliegt.*****  
([Jes 6, 8-11 LUT](#))

Dieser adipös-coronal-kognitiv-defizitäre Zaubertrick scheint gewirkt zu haben. Zumindest begründet der biblische Jesus den Umstand, dass er seine Botschaft in Form von Anekdoten (Gleichnissen) statt in einfacher und klar verständlicher Sprache vermittelt, mit dieser, laut Bibel **von Gott persönlich beauftragten und Jesaja verursachten** „Herzverfettung“ und Wahrnehmungsschw che. Na, schönen Dank auch.

Tja, Herr Rommert, wenn es nach Ihrer „Heiligen Schrift“ geht, dann hat *Ihr Gott selbst* absichtlich veranlasst, dass Menschen die Realität leugnen und sich schwer damit tun, sie zu erkennen. Selber schuld. Mal ganz abgesehen davon, dass eine allmächtige, allwissende Entität grundsätzlich sowieso an allem Schuld wäre. Wenn es sie gäbe.

## Religiös vernebelt

Ob sich ein ursächlicher Zusammenhang zwischen biblisch-christlichem Glauben und Herzverfettung nachweisen lässt, konnte ich nicht herausfinden. Was die *kognitiven* Beeinträchtigungen angeht: Hier sehe ich tatsächlich einen Zusammenhang.

Denn sobald es um einen ehrlichen Abgleich ihrer religiösen Phantasievorstellungen mit der irdischen Wirklichkeit geht, gilt für Gläubige: *„...mit ihren Ohren hören sie schwer, und ihre Augen haben sie geschlossen...“*

In der Bibel ging es freilich nicht um die irdische, natürliche Realität. Sondern um die Defizite der Leute, wenn es um die (An-)erkennung der fiktiven, religiös erweiterten Scheinwirklichkeit ging.

Und glaubt man dieser Wirklichkeit, dann hält der liebe Gott diese Wahrnehmungsschw che so lange aufrecht *„bis die Städte wüst werden, ohne Einwohner, und die Häuser ohne Menschen und das Feld ganz wüst daliegt“...*

Wie viele Hitzesommer wird der liebe Gott noch abwarten (oder schicken), bis er seine verhängte Wahrnehmungssperre wieder aufhebt? Und was wäre dann gewonnen, wenn sich plötzlich alle Menschen eine bestimmte G tterphantasie einbilden?

Mit tatsächlicher menschlicher Erkenntnis über die tatsächliche Beschaffenheit der Dinge hatte der Allwissende ja schon gleich zu Beginn seines  uvres die größten Probleme. Genau diese Erkenntnis ist es aber, die sinnvolle und brauchbare Ergebnisse liefert. Weil sie von den natürlichen Gegebenheiten ausgeht. Und nicht von Magie, Esoterik, Fiktion und sonstigem Aberglauben. Während es bei der Bibelstelle eben nicht um Wissen, sondern um das Fürwahrhalten eben solcher religiösen Glaubensphantasien geht, wenn von „Erkenntnis“ die Rede ist.

## Hunde und Kinder zuerst!

Seit ich Verantwortung für Layla habe, für unseren kleinen Hund, denke ich noch mal anders über das, was wir Menschen unserem Planeten antun, den Tieren, den Pflanzen. Layla vertraut mir, sie ist treu. Das ist manchmal total r hrend. Aber sie ist auch von mir abhängig. Und ich habe Verantwortung für sie â?? und nicht nur für sie, sondern für

andere Lebewesen. Für diese Welt. Und erst recht Verantwortung für unsere Kinder.  
nde Welt als Lebensraum hinterlassen!



Keine Chance, Herr Rommert. Sie haben es doch selbst aus

Ihrer Heiligen Schrift zitiert: Die Menschen können es gar nicht schnallen! Weil *Ihr* Gott seinen Propheten dereinst beauftragt hatte, die Wahrnehmung des Volkes zu vernebeln.

Und auf Nachfrage nannte der liebe Gott auch die Dauer dieser Sanktion: *Bis die Städte wüst werden, ohne Einwohner!* Ihr Hundchen wird dann wohl allein Gassi gehen müssen. Und ob es noch einen Baum zum Beinchenheben finden wird, ist mehr als fraglich...

Natürlich besteht noch die Hoffnung, dass nicht die *ganze* Menschheit, sondern nur *das eine Volk* mit der göttlich beauftragten Wahrnehmungsschw che verzaubert worden war.

Diese Hoffnung erscheint mir begründet. Denn während sich Gläubige mit ihren großen „Geheimnissen des Glaubens“ befassten und ihre Zeit damit verbrachten, irgendwas Bedeutsames in die nebulösen Gleichnisse hineinzuzinterpretieren, die ihnen ihre Heilige Schrift hinterlassen hatte, ist es der Menschheit trotzdem gelungen, tatsächlich wertvolle und zutreffende Erkenntnisse über die irdische Beschaffenheit zu erlangen.

## Klimakiller auf vier Pfoten

Wenn ich mit meinem Hund spazieren gehe, sehe ich: Wir haben einen Auftrag, eine Verantwortung für die kommenden Generationen. Menschen zu sein, deren Augen hinsehen, die mit den Ohren hinhören und die mit dem Herzen verstehen.

### Von wem stammt denn dieser Auftrag, Herr Rommert? Woraus ergibt sich die Verantwortung?

Und wieso zitieren Sie ausgerechnet die Bibelstelle, die beschreibt, dass die Realit tsblindheit *im Auftrag Ihres Gottes* und *von dessen Propheten* vorsätzlich verursacht worden war? Und dass diese Blindheit so lange aufrecht erhalten bleiben soll, bis alles verwüstet ist?

War das ein Versehen? Oder ein Schuldeingeständnis? Was bleibt von Ihrer biblisch-christlichen Ideologie überhaupt noch übrig, wenn Sie das Vernebelnde weglassen?

## Fazit

Einmal mehr halte ich den religiÃ¶sen Anteil in dieser VerkÃ¤ndigung fÃ¼r mehr als entbehrlich. Diesmal sehe ich hier ein klassisches Eigentor, oder genauer: Einen „Schuss ins eigene Knie.“

Stattdessen hÃ¤tten Sie fÃ¼r Ihre FernsehverkÃ¤ndigung zum Themenkomplex „*Mein neuer Hund und rationaler Umgang mit dem Thema Klimaschutz*“ auch einen relevanteren Schwerpunkt als ein unglÃ¼cklich gewÃ¤hltes BibelsprÃ¼chlein wÃ¤hlen kÃ¶nnen, Herr Rommert.

**Sie hÃ¤tten doch zum Beispiel mal darÃ¼ber aufklÃ¤ren kÃ¶nnen, wie gravierend negativ sich die Haltung von Haustieren auf das Klima auswirkt.**

Informationen zu „Klimakiller Hund und Katze“ finden Sie â?? offene Augen und Ohren vorausgesetzt â?? zum Beispiel [hier](#), [hier](#), [hier](#) und [hier](#). Und als neuer Hundebesitzer hÃ¤tten Sie doch sicher prima Tipps geben kÃ¶nnen, wie man den Luxus einer Haustierhaltung einigermaÃen klimafreundlich gestalten kann.

Das wÃ¤re auch im Interesse Ihres Aufrufes zur RationalitÃ¤t sicher sinnvoller und glaubwÃ¼rdiger gewesen als eine Ermahnung zum vernÃ¼nftigen Umgang mit der Wirklichkeit â?? von einem, der zumindest in AusÃ¼bung seines Berufes ja nicht mal selbst dazu bereit ist. Und der obendrein auch noch hauptberuflich andere Leute dazu anstiftet, seine RealitÃ¤tsverweigerung mit ihm zu teilen und auf gÃ¶ttliches Wohlwollen zu hoffen.

## Category

1. Wort zum Sonntag

## Tags

1. Augen
2. bibelblind
3. Hund
4. jesaja
5. Klimaschutz
6. Klimawandel
7. Ohren
8. RationalitÃ¤t

## Date Created

15.08.2020